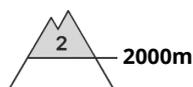




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 30.04.2020



Triebschnee



Die Lawinengefahr steigt an, besonders in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht etwas an auf die Stufe 2, "mäßig". Der Wind bläst verbreitet schwach bis mäßig. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehen kleine Triebschneeansammlungen. Lawinen sind eher klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft etwas an. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

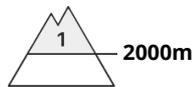
Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Tief in der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2800 m an eher schneearmen Stellen. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 30.04.2020



Nassschnee



Triebschnee



Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit dem Regen. Dies unterhalb von rund 2400 m.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Verbreitet leichter Regen unterhalb von rund 2400 m. Die Schneedecke bleibt meist feucht. Feuchte und nasse Lawinen beachten. Gebietsweise etwas Neuschnee oberhalb von rund 2200 m. Mit Neuschnee und Wind sind einzelne Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht. Dies unterhalb von rund 2400 m, vor allem bei Regen. Gebietsweise etwas Neuschnee oberhalb von rund 2200 m. Der Neuschnee verbindet sich unterhalb von rund 2600 m recht gut mit dem Altschnee. Tief in der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2800 m an eher schneearmen Stellen. In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze. Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen die Gefahrenstellen am Donnerstag zu. Der Neuschnee muss oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden.